

## 416

E 2001 (E) 2/589

*Notice du Département politique*<sup>1</sup>

Copie

[Bern,] 1. September 1943

## AKTENNOTIZ

über eine Besprechung von Herrn Legationsrat Kohli mit den Herren Generaldirektor Blass, Präsident des Komitees Deutschland der Schweizerischen Bankiervereinigung, und Vizedirektor Zurlinden.

Herr Kohli erstattet einen zusammenfassenden Bericht über die bisherige Entwicklung der Verhandlungen mit Deutschland und insbesondere den gestern seitens der deutschen Verhandlungsdelegation vorgelegten Entwurf für ein bis zum 31. Dezember 1943 zu befristendes Abkommen<sup>2</sup>.

Ein ebenfalls geplantes Zusatzabkommen würde, was den Transferfonds anbetrifft, die gleiche Schlüsselung vorschreiben, wie sie im Abkommen 1940/41 bestimmt war<sup>3</sup>.

Nach deutscher Auffassung soll die bisherige Transfervereinbarung vom 17. Juli 1941 ohne wesentliche Änderungen erneuert werden. Es würde sich bloss um eine formale Anpassung, ein Nachtragen der verschiedenen Daten, handeln. Dem schweizerischen Begehren der Erledigung der DAVO<sup>4</sup> Angelegenheit soll deutscherseits im Sinne der seinerzeitigen Zusicherungen des Herrn Seyboth Rechnung getragen werden.

Die deutsche Delegation wünscht bereits heute das neue Transferabkommen abzuschliessen. Uns liegt jedoch aus besondern Gründen daran, diesen Abschluss etwas hinauszuschieben. Wir müssten ohnehin zunächst die Finanzunterkommission<sup>5</sup> nochmals einberufen.

Was insbesondere die Aussonderung eines Betrages von rund 4 Millionen Franken aus dem Transferfonds zugunsten des Rückwanderertransfers anbetrifft, hat die deutsche Delegation grundsätzlich zugestimmt. Nach den verschiedenen Abspaltungen des Transferfonds wird dieser das Jahr 1944 voraussichtlich mit einem Saldo von 12 Millionen antreten können.

Herr Blass bemerkt, er habe volles Verständnis für die vorgesehene Operation und erhebe keine Einwände dagegen. Auch sei er bereit, die Komiteemit-

1. *Cette notice est signée par H. Lacher, de la SCIPE.*

2. *Sur ces négociations, cf. notamment E 2001 (E) 2/575 et E 2809/1/4 (en particulier, la notice du 18 août 1943 de R. Kohli qui montre les changements dans l'attitude des négociateurs allemands sous la pression des événements qui modifient la situation en Europe).*

*Cf. aussi les longues déclarations de Hotz, Homberger et Keller lors de la séance de la « Commission mixte » avec les diplomates anglo-saxons le 25 août 1943, E 7390 (B) 9/1975/53/74.*

3. *Cf. ci-dessus N° 82.*

4. *DAVO est l'abréviation de la deutsche Dividendenabgabeverordnung de 1941, cf. la notice du 22 mai 1942, E 2001 (D) 2/229 et ci-dessus N° 406, note 8.*

5. *Cf. le procès-verbal de la séance du 14 juillet 1943 de cette commission, E 2001 (E) 2/577.*

glieder entsprechend zu beeinflussen. Auf seine Frage, ob Gewähr dafür bestehe, dass es sich bei der vorgesehenen Aussonderung um ein einmaliges Vorgehen handle, erklärt Herr Kohli, dass es wohl als solches bezeichnet werden dürfe. Die geplante Operation sei eine durch die gegenwärtige Zunahme der Rückwanderungsbewegung<sup>6</sup> veranlasste ad hoc-Massnahme, die sich in absehbarer Zeit nicht wiederholen werde. Immerhin müsse eine entsprechende Taktik für künftige Situationen mit entsprechendem Umfang des Transferfonds und entsprechenden Notwendigkeiten vorbehalten werden, schon um die deutsche Seite von Angriffen gegen den Fonds abzuhalten.

---

6. *Le 6 août 1943, après avoir lu un rapport de Max König, Secrétaire de la Légation de Suisse à Berlin, sur son voyage à Hambourg du 31 juillet au 3 août 1943, Pilet-Golaz demande à la DAE du DPF et au DJP de réfléchir à la question soulevée dans le dernier paragraphe de ce rapport [...] Unter dem Eindruck des furchtbaren Unglücks, das über Hamburg gekommen ist, stellte sich die dringliche Frage, welche Massnahmen zu ergreifen sind, um der Schweizerkolonie in Berlin die gleichen Schrecken zu ersparen. Zweifellos wäre es immer noch besser, die hier lebenden Landsleute zu evakuieren und ohne Garantie einer befriedigenden Existenz in die Schweiz zu befördern, als sie hier einem Schicksal zu überlassen, das sie in Berlin vielleicht schon in kurzer Zeit erreichen kann (E 2001 (D) 3/358).*

*Le lendemain, P. Bonna adresse une notice à Pilet-Golaz: J'ai examiné avec le Chef de la Division de Police les questions en rapport avec l'évacuation de Berlin. En ce qui concerne l'évacuation de la colonie, M. Rothmund partage en principe mon opinion que nous n'avons pas à pousser nos compatriotes ou certaine catégorie d'entre eux au départ mais qu'il convient en revanche, d'aider les Suisses qui le désirent à quitter Berlin et à rentrer momentanément au pays. Il souhaiterait que M. de Diesbach s'entendît avec M. Scheim sur les instructions précises à donner à notre Légation. [...] Pilet-Golaz souligne cette phrase dans la marge et y écrit: D'accord, puis on me les soumettra. 10.8.43 (E 2001 (D) 3/358).*

*Dans la deuxième partie de sa notice du 7 août 1943, P. Bonna écrit: En ce qui concerne la venue en Suisse pour une durée de trois mois d'une cinquantaine d'enfants du personnel de l'Office allemand des Affaires étrangères, M. Rothmund abonde dans le sens qu'il importe de ne faire aucune difficulté. Il priera M. Baechtold de s'entendre lundi avec M. von Nostitz au sujet des questions techniques à régler pour l'octroi des visas nécessaires (E 2001 (D) 3/358).*